



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll des 29. LSV Plenum

Termin: 26.02.2020, 10 -12.00 Uhr

Ort: SenIAS Oranienstr. 106

Anwesend: 12 Bezirke

TOP 1: Fr. Dr. Hambach begrüßt die Anwesenden und die Tagesordnung wird angenommen

TOP 2: Das Protokoll des 28. LSV-Plenums vom 22.01.20 wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Auswertung der Umfrage Rechte und Pflichten gemäß § 3 und § 4 des Seniorenmitwirkungsgesetzes (BerlSenG) in 2018 sowie Konkretisierung der Fragen für die Evaluation.

Aus dem umfassenden Meinungsaustausch über die Umsetzung des BerlSenG in den 12 Bezirken ergibt sich Einvernehmen, dass nachfolgende Punkte zu klären sind.

1. Berücksichtigung des BerlSenG im Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG), um sicher zu stellen
 - Rederecht der SV in den Ausschüssen der BVV
 - Antragsrecht der SV, d.h. Anträge sind zwingend auf die TO der BVV-Sitzung zu setzen
 - SV als beratendes Mitglied statt Gaststatus in den Ausschüssen der BVV Teilnahme an nichtöffentlichen Sitzungen nach Unterzeichnung der Verschwiegenheitserklärung
 - Klarstellung der SV als direkt gewählte Interessenvertretung eines großen Bevölkerungsanteils
 - Klare landeseinheitliche Finanzierungsregelung (Haushaltskennziffer) für die SV
 - Präzise Regeln für den Umgang mit den SV in den Geschäftsordnungen der BVVén
 - Zur Gewährleistung der Unabhängigkeit und Parteineutralität der SV kann kein/e Bezirksverordnete*r/Bürgerdeportierte*r zugleich als SV-Mitglied berufen werden
 - Informationspflicht der Verwaltung zur Beteiligung der SV bei der Erarbeitung von Vorlagen, die die Senior*innen maßgeblich betreffen, muss präzisiert werden
 - Unverhältnismäßigkeit von umfangreichen Pflichten und unklaren Rechten muss geklärt werden

2. Wahlverfahren überarbeiten

- Ausreichende Reichweite der Kandidat*innengewinnung sicherstellen
- Umfang der Wahlvorschlagsliste muss die Wahl von 17 Mitgliedern ermöglichen



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

- SV kann seine Zusammensetzung nicht selbst beeinflussen
- Aufwand der Wahldurchführung minimieren (z.B. durch Gleichzeitigkeit mit Parlamentswahlen o.a. Maßnahmen)
- Schulung der Bewerber*innen schon vor Wahl und Berufung anbieten
- Anforderungsprofil und Schulung sollen nicht anspruchsvoller sein als die tatsächlichen Befugnisse

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Um die Öffentlichkeit umfangreich über die Seniorenmitwirkung zu informieren, bedarf es personeller, technischer Unterstützung und finanzieller Sicherstellung durch die Verwaltung

4. Struktur der Landesmitwirkungsgruppen vereinfachen

- klare Aufgabenverteilung zwischen LSV und LSBB bzw. Zusammenfassung beider Gruppen, wobei die Rolle der gewählten SV zu stärken ist (Kommunikation mit den Senatsverwaltungen)

TOP 4: Stand der Vorbereitung des Bundesseniorenkongresses und der Seniorenwoche

Eine AG bereitet mit SenIAS die Seniorenwoche vom 25.-30. September 20 vor
Bei der Eröffnung am 25.9. in der IHK wird es einen Markt der Möglichkeiten geben, ein gemeinsamer Stand für die Berliner Seniorenvertretungen wird vorgeschlagen.

Für „Senioren debattieren im Parlament“ gibt es noch kein neues Format. Orientieren sollte sich Berlin an den Altenparlamenten in anderen Bundesländern bzw. dem Jugendparlament und Behindertenparlament.

Fr. Dr. Hambach berichtet über den Erhalt der Zuwendung und den Stand der Vorbereitung zum Bundesseniorenkongress und bittet alle SV um Vorbereitung der „Berliner Vielfalt“ und um Gewinnung freiwilliger Helfer*innen.

TOP 5: Bericht des Vorstandes

Es wurde ein Brief vorbereitet an Kultursenator Lederer mit der Erwartung, Menschen im Alter über 60 vom 1.-3.10. freien Eintritt in Ausstellungen und Museen zu gewähren. (30. Tag des älteren Menschen; 30 Jahre Mauerfall; 100 Jahre Großberlin).

Am 27.2 tagt die AG Zukunft, ein schlüssiges Personalkonzept für die Geschäftsstelle wurde von SenIAS bisher nicht vorgelegt. Die LSV erwartet eine baldige Vorlage einer Vereinbarung, in der Dienst- und Fachaufsicht sowie das Aufgabenprofil schlüssig geklärt sind.



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

TOP 6: Verschiedenes

Beteiligungsverfahren zur WTG-Nouvelle: Eine Stellungnahme von LSV/LSBB wird vorbereitet. Zuarbeiten werden gern bis 6.3. entgegengenommen, muss bis 16.3. bei SenGPG vorliegen, wird am 18.3. im - LSBB vorgestellt. Der Hinweis, auf präzise Formulierungen für verbindliche, regelmäßige Kontrollen wird mitgenommen.

Über Aktivitäten in Marzahn-Hellersdorf zu digitalen Bürgerbüros wird berichtet.

Zur Ablage von digitalen Dokumenten soll einheitliche Bezeichnung beginnend mit Jahr, Monat, Tag verwendet werden.

Das nächste LSV-Plenum findet am 25.03.2020 im Bürgerzentrum Neukölln in der Werbellinstraße 42, 12053 Berlin statt.

F.d.R.d.P: Grunwald, Schriftführerin